



## Unsere Motorradstaffel im Einsatz

### *In dieser Ausgabe:*

- ➔ Liebe Sportfreunde
- ➔ Neues aus der Geschäftsstelle
- ➔ Bergedorf/Lohbrügge
- ➔ Boxen
- ➔ Budo
- ➔ Jugendwerk
- ➔ Leichtathletik
- ➔ Motorradstaffel
- ➔ Schwimmen
- ➔ WSAP

**SPORT**  
**statt**  
**GEWALT**

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL • BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSSBALL • HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK • MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT  
JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

Inhaltsverzeichnis	Seite
Liebe Sportfreunde	3
Neues aus der Geschäftsstelle	3
Bergedorf/Lohbrügge	4 - 9
Boxen	10
Budo	11 - 17
Jugendwerk	17 - 18
Leichtathletik	18
Motorradstaffel	19 - 20
Schwimmen	21
WSAP	22 - 23

**SPORT**  
**statt**  
**GEWALT**

*Herzlichen  
Glückwunsch!*

Allen Mitgliedern, die seit der letzten Ausgabe dieser Zeitung Geburtstag hatten, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir allen Mitgliedern, die Hochzeit, Jubiläum oder ähnliche Festlichkeiten feiern konnten. Den Neugeborenen und ihren Eltern wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

**Redaktionsschluss**  
für die  
**Ausgabe 2/2024**  
21. Juni 2024

**SV POLIZEI** *SPORT*  
reportage  
Mitteilungsblatt der Sportvereinigung Polizei v. 1920 E.V.

## Impressum

Herausgeber: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.  
Tel.: 040 411 72 794  
Fax.: 040 511 74 31

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
A&C Druck und Verlag GmbH  
Geschäftsleitung: Gerhard Balazs  
Esplanade 20 · 20354 Hamburg  
Tel.: 040 43 25 89-0 · Fax: 040 43 25 89 50  
Email: kontakt@auc-hamburg.de  
Internet: www.auc-hamburg.de

Redaktion: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.  
Henrik Brünjes  
Tel.: 040 411 72 794  
Email: svphamburg@t-online.de

Die Zeitschrift erscheint drei mal im Jahr. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche. Verantwortlich für Inhalt, Logos und verwendetes Bildmaterial ist der Herausgeber. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die Verfasser erklären sich damit einverstanden, dass ggf. eine redaktionelle Bearbeitung stattfindet. Die Beiträge stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion dar. Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung (ganz oder auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.



### Präsidium:

Präsident: Karsten Witt  
Vize-Präsident: Wolfgang Breust  
Schatzmeister: Michael Gülck  
Abteilungsangelegenheiten: Ömrü Özkan

### Geschäftsführung

Geschäftsführer: Jürgen Kiencke  
stv. Geschäftsführer: Henrik Brünjes

### Geschäftsstelle:

SV Polizei, Sternschanze 4 · 20357 Hamburg  
Tel.: 040 / 411 72 794 · Fax: 040 / 511 74 31  
Email: svphamburg@t-online.de

### Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag von 9:00 - 15:00 Uhr  
Dienstag und Freitag von 9:00 - 17:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

### Bankkonto:

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE07 2005 0550 1221 1206 84  
Homepage: www.svp-hamburg.de

### Vereinsheime:

Bootshaus Isekai: Tel.: 0172 964 99 86  
Budo Point: Tel.: 040 / 18 13 69 70 oder 0160 970 29 396  
budo.point@gmail.com



*Karsten Witt  
Präsident*

*Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Sportvereinigung der Polizei Hamburg,*

das Jahr 2024 ist bereits wieder einige Wochen alt und damit ist die besinnliche Weihnachtszeit vorbei. Zum

Jahresbeginn haben viele von Euch sich sicherlich gefragt, welche guten Vorsätze diesmal gefasst werden sollen und wie hoch wohl die Chance besteht, sie dieses Jahr tatsächlich umzusetzen. Bei vielen Entscheidungen mag die Abbrecherquote recht groß sein, das dürfte nach meiner Erfahrung aber nicht nur am zu geringen Willen liegen. Vielmehr kommt es darauf an, wie wichtig mir das gesetzte Ziel ist und - was noch viel bedeutsamer ist - macht mir die Umsetzung meiner Vorsätze auch Spaß!

Und schon sind wir in der Gemeinschaft der SVP Hamburg, hier geht es nicht nur um die sportlichen Bestleistungen, nicht um Fitness allein und

auch nicht darum, das eigene Körpergewicht zu reduzieren / zu halten. Nein, wenn all diese Dinge in den Hintergrund treten, bedeutet es, dass das Zusammenkommen mit Vereinskolleginnen und -kollegen, die sportliche und gesellschaftliche Gemeinschaft und die damit verbundene persönliche Zufriedenheit deutlich im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Wenn all dies mit positiven Gedanken verbunden ist, bedeutet es unweigerlich, dass wir Spaß innerhalb der SVP Hamburg haben! Daher bin ich fest davon überzeugt, dass die im Zusammenhang mit der SVP Hamburg von Euch gefassten guten Vorsätze von fast allen „wie von selbst“

umgesetzt werden! Mein großer Wunsch ist es, dass die Gemeinschaft innerhalb der Sportvereinigung weiterwächst und wir alle noch ein Stück weiter zusammenrücken. Bei all den Spannungen, die es weltweit und auch innerhalb Deutschlands gibt, kann neben der Familie die Sportvereinigung Hamburg ein wichtiger Baustein für Glück, Ruhe und Zufriedenheit sein - geben wir den positiven Gedanken eine Chance!

Ich wünsche Euch allen viel Spaß und auch Erfolg beim Sport sowie ein glückliches Miteinander in den nächsten Monaten.

**Mit sportlichen Grüßen  
Karsten Witt**

## Neues aus der Geschäftsstelle

### Unser Team „Mitgliederverwaltung“

Es ist an der Zeit, 2 Menschen kurz vorzustellen, die in der Geschäftsstelle der SV Polizei für Arbeiten im Bereich Mitgliederverwaltung eingestellt worden sind. Bereits im September 2022 hat Florian Jabusch die Arbeit in der Geschäftsstelle

aufgenommen. Florian ist über die Budoabteilung, wo er seit einigen Jahren in der Geschäftsstelle arbeitet und dies auch weiterhin tut, zusätzlich in die Sternschanze gekommen.

Seit dem 01. Januar 2024 ist das Team in der Sternschanze

um die Person Jesper Reuß erweitert worden. Jesper ist mit dem Sport und dem Vereinsleben ebenfalls seit mehreren Jahren vertraut.

In unseren Augen war die Erweiterung des Teams notwendig, da nicht alle Abteilun-

gen die Mitgliederverwaltung in Eigenarbeit durchführen können oder wollen. Wenn nun Kontakt durch die Beiden aufgenommen wird, habt ihr zumindest einen kleinen Eindruck von eurem gegenüber.

**Henrik Brünjes**



*Jesper Reuß (links) Florian Jabusch (rechts)*

# Fahrt ins Blaue 08.10.2023



**Sandra Wahl**  
Abteilungsleiterin  
Bergedorf/Lohbrügge  
Tel.: 040 72004618  
E-Mail: [sandra.wahl@svpolizei-bergedorf.de](mailto:sandra.wahl@svpolizei-bergedorf.de)

war die Vorfreude unter den Teilnehmern zu spüren. Auch die Betreuer wussten noch nicht genau, wo es hingehet. Aber wer sich auskennt, hatte natürlich eine Ahnung. So standen wir nun um 10.30 Uhr in Sierksdorf vor den Toren des Hansaparks.

Die Freude war groß. In kleinen Gruppen wurden die Achterbahnen, Schiffschaukel und Karussells ausprobiert und unter die Lupe genommen. Durch Sonnenschein gesegnet blieben alle trocken, es sei denn,



Genau wie letztes Jahr wurde das Geheimnis gut behütet, wo die Fahrt ins Blaue am 08.10. hingehet. Noch schneller als im letzten Jahr waren die 92 Plätze für die Fahrt ins Blaue vergeben.

So standen am 08.10., morgens um 8.30 Uhr, viele erwartungsvolle Kinder und ebenso gespannte Eltern auf dem Lohbrügger Markt. Auch die Eltern versuchten herauszubekommen, wo es denn dieses Jahr nun genau hingehet. Doch die Mäuler waren eisern verschlossen und als Antwort bekam man bloß: "Ins Blaue".

Pünktlich um 9 Uhr verließ der Doppeldeckerbus dann vollbeladen den Lohbrügger Markt in Richtung Autobahn. Auf der A1 Richtung Fehmarn



man saß in der Wildwasserbahn, die einen bis auf die Unterhose durchnässte.

Etwas erschöpft aber glücklich kehrte die ganze Truppe um 17 Uhr wieder in den Bus zurück. Pünktlich um 18.30

Uhr traf der Bus dann wieder am Lohbrügger Markt ein und die Eltern empfingen Ihre Kinder, gespannt darauf zu erfahren, wo es denn nun hinging.

Wir waren froh, dass dieses Jahr die Fahrt so reibungslos

abließ und wir vielen Kindern und Jugendlichen einen tollen Tag möglich gemacht haben. So freuen wir uns auch schon wieder auf nächstes Jahr, wenn die nächste Fahrt ins Blaue stattfindet.

## Der Hanseatischer Gerätwettbewerb 2023

Am letzten Wochenende in November ging es für die Turnerinnen der Sportvereinigung Polizei Bergedorf wieder in das Sportzentrum Angerstraße, um an den diesjährigen Hamburger Meisterschaften teilzunehmen. Insgesamt nahmen 12 Turnerinnen teil, für einige von ihnen war es der erste Wettkampf.

Trotz kribbelnder Bäuche, erreichten sie super Platzierungen.

Den ersten Platz in ihrem Jahrgang machte Emilia Schwarz (2010), dicht gefolgt von Carla Oji (2010), die den zweiten Platz belegte.

2013 war der stärkste Jahrgang mit insgesamt 41 Teilnehmenden, Maya Stuckert erzielte dort den dritten Platz. Auch Alice



Dier machte den dritten Platz in ihrem Jahrgang (2011), sowie Lara Dijokic (2009).

Auch die anderen Turnerinnen können stolz auf die erbrachte Leistung sein!

Ein erfolgreiches Wochenende liegt nun hinter uns, doch die Turnerinnen haben keine Zeit für eine Pause und trainieren schon fleißig für die Landesliga nächstes Jahr.

**Bericht: Lea Tietjens**



## Kickbox-Turnier: Hanseatic Challenge 2023

Bei dem offenen Turnier „Hanseatic Challenge 2023“ am 25.11.2023 startete die SVP Abteilung Kickboxen mit 11 Kindern und Jugendlichen. Gekämpft haben all unsere Schützlinge in der Disziplin Pointfighting. Bei dem Turnier gab es ein Starterfeld „Newcomer“, bei dem erste Turniererfahrungen gesammelt wurden und sich die „Neulinge“ untereinander messen konnten. In dieser Kategorie sind wir mit 9 Kindern angetreten. Für viele war es das erste Kickboxturnier der WAKO, dem weltweit größten Kickboxverband. Dementsprechend groß war die Aufregung.

Wir konnten dabei 1x 1. Platz, 1x 2. Platz, 3x 3. Platz, 2x 4. Platz und 1x 5. Platz erzielen.

Zwei Kämpfer traten in der offenen Klasse an, da sie durch Siege in ihrem ersten Turnier (Hamburger Meisterschaften 2023) keine Newcomer mehr waren. Hier trafen die beiden auf sehr erfahrene Gegner,



konnten dennoch jeweils mit einem 2. und einem 3. Platz das Turnier beenden und wertvolle Erfahrungen sammeln.

In 2023 haben vier Jugendliche die Kampfrichterlizenz erworben. Samira Zarabi nutzte die Gelegenheit auf der Hanseatic Challenge mit ihrem Wissen als Kampfrichterin zu überzeugen.

Wir gratulieren zur Feuertaufe.

Ein Dank geht an alle mitgereisten Kämpfer, Kinder, Jugendlichen, Betreuer, Familien und Freunde. Ihr habt die Kämpfer und auch die Trainer bärenstark unterstützt. Ihr seid beim Anfeuern die lautesten in der Halle gewesen. Wir freuen uns auf das nächste Turnier am

06. April 2024, zusammen mit Euch allen!

**Hier kommen unsere Kämpfer:** Emilia Angelova, Jordan Joy Enriquez, Selen Balik, Lotte Bartels, Linus Petrat, Jannis Petrat, Fieta Tillmann Kröger, Jan Theuhs, Caner Algül, Max Walter und Vincent Geiser.  
**Malte und Christian**

## Gurtprüfung Judo

Am 19.01.2024 war es endlich so weit: Die Judoka im Alter von 6 bis 10 Jahren waren nach intensiver Vorbereitung durch die Trainer Tjelle Urban und Jan Kessler bereit für ihre erste Gurtprüfung. Die Prüfung wurde nach den Regularien des Deutschen Judo-Bunds (DJB) durchgeführt. Obwohl die Kinder sich sehr darauf gefreut haben, waren sie anfangs etwas nervös und aufgeregt. Die Anspannung hat sich aber nach dem gemeinsamen Aufwärmen schnell gelegt, da die Gruppe und die Halle das gewohnte Umfeld für die Kinder waren. Die Kinder mussten zunächst zeigen, dass sie sicher und verletzungsfrei nach einem Wurf landen und aufstehen können. Dies ist wichtig, da Judo ein Kampfsport ist, bei dem ohne Schläge und Tritte, sondern mit Würfen, Griffen und Haltetechniken gekämpft wird. Die praktische Umsetzung eines kontrollierten Wurfes aus dem Stand, eines Haltegriffs am Boden und die Verteidigung gegen diese Techniken musste gezeigt werden. Auch die korrekte Anwendung des Stopp-Signals sollten die Kinder für die Verleihung des ersten Gürtels sicher beherrschen. Viel Wert wird beim Judo auch auf die richtige Etikette gelegt: Bei der Begrüßung vor einem Kampf werden die Judo-Werte wie Respekt und Wertschätzung



dem Gegner entgegengebracht. Die Kinder haben während der Prüfung bewiesen, dass sie die Judo-Werte verinnerlicht haben.

Die 11 Kinder haben ihre erste Prüfung souverän gemeistert, so dass sie nun stolz und verdient ihren weiß-gelben Gürtel tragen dürfen.

Die Trainer Tjelle und Jan sind selbst auch erfolgreiche Sportler: Tjelle hat es in der Saison 2022 und 2023 in den Kader des Hamburger Judo Teams in die erste Bundesliga geschafft, Jan in die zweite

Bundesliga. Sie haben in verschiedenen Wettkämpfen

unter anderem folgende Titel erkämpft:

### Tjelle Urban:

Mehrfacher Hamburger Meister  
Mehrfacher Norddeutscher Meister  
2021/2022 2 Bundesliga Meisterschaft im Team  
2022/2023 1 Bundesliga Bronze mit dem Team  
Internationale Banja Luka Open Bronze  
Internationaler Erfurter Messe Cup Bronze

### Jan Kessler:

Teil des 2 Bundesliga Meisterteams in 2021/2022  
Mehrfacher Hamburger Meister  
Und Norddeutscher Meister  
Jadrana Cup Split Silber

**Text: Heiko Kesselboth, Foto: privat**

## Gurtprüfungen Dezember 2023

Gurtprüfungen sind ein besonderes Ereignis im Leben eines Kampfsportlers, hier kann er sein erworbenes Wissen und Können unter Beweis stellen und zum sichtbaren Zeichen seines Könnens einen Gurt erlangen. Am 11. Dezember war es für die Kinder der Kickboxabteilung SVP Bergedorf soweit. Mehr als zwanzig Prüflinge stellten sich der Aufgabe. Es wurden erste Gurte (weiß-gelb) und fortgeschrittene Gurte (bis zum grünen) verliehen. Alle



zur Prüfung zugelassenen Kinder konnten überzeugen und lieferten durchweg gute Ergebnisse ab. Das Trainerteam überreichte ihnen voller Stolz die neuen Gurte.

Gemeinsam mit den Erwachsenen haben die Jugendlichen am 15. Dezember ihre Prüfungen abgelegt. Auch hier war das Teilnehmerfeld heterogen, vom weiß-gelben bis zum blauen Gurt waren alle Leistungsklassen vertreten. Alle Prüflinge konnten nach vollbrachter Leistung ihre neue Urkunde der WAKO erhalten.

Die Sportart Kickboxen erfreut sich wachsender Beliebtheit. Für die Kinder- und Jugendgruppen mussten Wartelisten angelegt werden, bei den Erwachsenen sind aber noch Plätze frei. Wir freuen uns über neue Trainingspartner. Vorerfahrung ist nicht nötig, spricht die Trainer bei Interesse gerne für ein Probetraining an.

**Text: Malte Zimmermann und Christian Bartels**

**Fotos: Heiko Kesselboth**



# Weihnachtsmärchen: Frau Holle

Pünktlich zu unserem traditionellen Weihnachtsmärchen am 25.11.2023 änderte sich das Wetter von herbstlichen auf winterliche Temperaturen und sorgte bereits etwas für vorweihnachtliche Stimmung. Insbesondere bei den Kindergruppen erfreuen sich die Weihnachtsmärchen großer Beliebtheit, sodass die Aula der GSL Stadtteilschule Lohbrügge mit 180 Gästen fast komplett ausgebucht war.

In diesem Jahr führte das „Theater Westibuel“ das Stück „Frau Holle“ in einer Fassung von Viola Eppler auf. Die komödiantischen Einlagen und auch die zeitweise Einbindung der Gäste sorgten für manchen Lacher und gute Laune im Publikum.

In der Pause stand ein üppiges Kuchenbuffet zur Stärkung der Besucher bereit.



Die Kuchen hierfür wurden von Vereinsmitgliedern, Angehörigen und Freunden gespendet. Hierfür, und auch für die wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Theaters, möchten wir uns noch einmal herzlich für alle helfenden Hände bedanken!

Zum Abschluss konnten sich die Besucher noch mit musikalischer und gesanglicher Begleitung von Agnetha Zimmermann, Svea Blunk und Bengt Schacht auf Weihnachten einstimmen. Ein gelungener Abschluss für einen tollen Nachmittag, der nicht nur den

kleinen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht zauberte. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass der Nachmittag ein voller Erfolg war – herzlichen Dank dafür.

**Text und Fotos: Heiko Kesselboth**







**WIR DRUCKEN AUCH IHRE BROSCHÜREN**



**net t print**  
**CITY**



Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: city@nettprint.de

## Der Mann der Pokale: Er sammelt Pokale wie andere Briefmarken Über 100 Auszeichnungen schmücken seine Wohnung

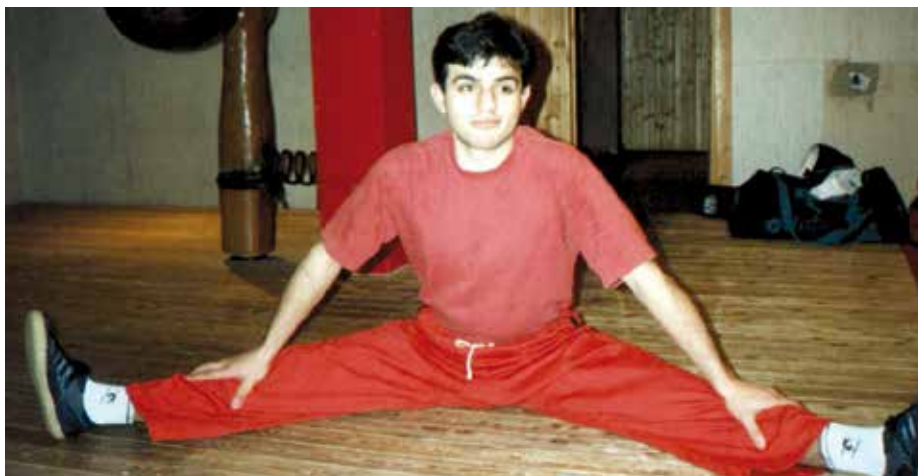
Gespräch mit Ömrü Özkan, Vorsitzender der Boxabteilung des SV Polizei und Präsident des Hamburger Boxverbandes

**Sport Reportage:** Wie lange bist du schon beim SV Polizei?  
**Ömrü Özkan:** Beim SV Polizei bin ich seit 1991.

**SR:** Hast du selbst auch mal geboxt?  
**ÖÖ:** Ich komme ursprünglich aus dem traditionellen Kung Fu. Damals habe ich fünf Tage die Woche Kung Fu trainiert und einmal die Woche Kickboxen Semikontakt. Das Training machte mir sehr viel Spaß. Ich hatte zahlreiche Kämpfe und war auch in der Auswahl Türkei, Deutsche Meisterschaft, Europameisterschaft etc.

**SR:** Wie bist du dann zum Boxen gekommen?  
**ÖÖ:** Wir hatten mit dem Trainer überlegt, die Hände etwas härter und besser zu trainieren und starteten mit dem Boxtraining. Danach bin ich irgendwie zum Boxen gerutscht. Als ich damals beim SV Polizei in die Boxabteilung kam, hatte ich bereits über 100 Auszeichnungen im Kickboxen.

**SR:** Wie war deine erste Stunde beim SV Polizei?  
**ÖÖ:** Bei der ersten Probestunde beim SV Polizei wurde ich von einem 14-jährigen Hamburger Meister so dermaßen vermöbelt, dass ich



ins Grübeln kam und mich fragte: Was ist hier anders? Da hatte ich die Lust am Boxen entdeckt, trainierte noch intensiver. Beim SV Polizei habe ich dann auch geboxt, Kämpfe gemacht, auch gleich als Fortgeschrittener.

**SR:** Was hat dich am Boxen so fasziniert, dass du schon so lange dabei bist?  
**ÖÖ:** Die Kampftechnik. Es sind zwar einfache Techniken, nur einige Schläge, aber die Kombination aus allem macht den Boxsport so einmalig und komplex. Die strategische Ausrichtung, das taktische Manöver und die körperliche Fitness, alles zusammen in kompakter Form. Und natürlich auch der Sieg, wenn man einen Kampf gewinnt. Das Glücksgefühl und der damit verbundene Erfolg. Jeder, der leistungsmäßig trainiert und das Gefühl des Sieges erlebt hat, der kommt da auch nicht so schnell weg.

**SR:** Und musstest du in deinem Privatleben auch schon mal das Boxen anwenden, gab es Situationen, in denen du wirklich zuschlagen musstest, dich bedroht gefühlt hast?  
**ÖÖ:** Ja, leider, unfreiwillig. Meistens ist man als Boxer oder Kampfsportler ruhiger, weil man mit Stresssituationen besser umgehen kann. Es ist immer der letzte Moment, der letzte Ausweg, man versucht immer den Konflikt zu lösen und eine körperliche Auseinandersetzung zu vermeiden. Ich finde es auch unfair gegenüber demjenigen, der nicht weiß, dass du vielleicht ein guter Boxer bist.

**SR:** Was motiviert dich seit über 30 Jahren weiterzumachen?  
**ÖÖ:** Die Jugendlichen und die Leute, die neu anfangen, immer besser zu führen. Vielleicht auch, als ich damals geführt wurde. Ich sehe immer Verbesserungspotenzial und das versuche ich auch weiterzugeben in der Hoffnung, dass sie das Gelernte umsetzen

und eventuell in einem Jahr im Ring stehen. Wenn es dann so weit ist, macht es richtig Freude. Dann sagt man sich, okay, jetzt hat es sich wieder gelohnt, dass du hier wochenlang geschuftet hast. Es ist die pure Leidenschaft für den Boxsport. Manche Leute sagen mir: Du musst ja viel Geld verdienen mit dem Boxen, so viel, wie du arbeitest, und so wenig Privatleben, wie du hast. Aber alles, was ich mache, ist komplett ehrenamtlich.

**SR:** Gibt es einen erfolgreichen Boxer, den du von Anfang an begleitet hast?

**ÖÖ:** Ja, Peter Kadiru. Er war schon als Kind im Kindergarten von meiner Frau. Meine Frau ist Erzieherin. Er ist damals als kleines Kind mit seinem älteren Bruder hier zum Training gekommen. Er hat sozusagen von klein auf immer beim SV Polizei trainiert. Ich habe ihn nach Schwerin zum Olympiastützpunkt begleitet. Beim ganzen Verfahren mit seinen Eltern die Koordination gemacht. Peter wurde mehrfacher Deutscher Meister, zweifacher Europameister, Weltmeister Jugend, Olympiasieger, einer der erfolgreichsten SV-Polizei-Boxer und aktuell Profiboxer. Da ist man natürlich stolz drauf. Dazwischen haben wir noch etliche andere Boxer, die auch sehr gut sind.

**SR:** Wie würdest du den typischen erfolgreichen Profiboxer für Außenstehende beschreiben?

**ÖÖ:** Der erfolgreiche Boxer ist immer fleißig beim Training und gibt alles. Stellt sein Leben darauf ein und passt seine Ernährung an. Und für mich hat ein erfolgreicher Boxer auch im Hinterkopf, dass er nach dem Boxen auch was anderes machen sollte. Also ein Plan B und an seine beruflichen Karriere denkt, daran arbeitet. **FD**

*Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren. Bertolt Brecht*





**Wolfgang Müller**  
Abteilungsleiter Budo  
E-Mail:  
wolfgang.mueller@  
budocentrum.de

**Am 11. und 12. November 2023 fand der jährliche Budo-Technik-Event mit Ju-Jutsu Großmeister Achim Hanke im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) statt.**

55 Budosporttreibende, davon 12 Jugendliche und Kinder, aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein besuchten den zweitägigen

## Budo-Event mit Ju-Jutsu Großmeister Achim Hanke

Budo-Traditionslehrgang im Budocentrum Hamburg. Achim Hanke, 9. Dan Ju-Jutsu, 7. Dan Jiu-Jitsu, Tschech Svaz Fighting System, 5. Dan Judo, 2. Dan Taekwondo



*Budo-Event mit Großmeister Achim Hanke am 11./12. November 2023 im Budocentrum Hamburg*

zauberte wieder viele Technikkombinationen aus seinem reichhaltigen Wissens-Repertoire. Auf dem Programm standen Kombinationen und Handlungskomplexe im Stand und am Boden, Gegentechniken und Weiterführungen, Technikprinzipien & Variationen, Vielfältigkeit und unterschiedliche Anwendungen. Am Samstagabend trafen sich dann viele aus der Gruppe, um im Vereinsrestaurant Budopoint zu essen, trinken und zu klönen. Organisator Hartmut Nadler, 1. Dan Ju-Jutsu, Trainer und Spartenleiter Ju-Jutsu in der SVP zeigte sich vollends zufrieden: „Das war eine runde Sache. Alle hatten viel Spaß, alles hat geklappt. Achim kommt am 09. und 10.11.2024 wieder, also safe the date“.

**Text: Andreas Rasche (SVP) / Fotos: (SVP)**

### Hinter den Kulissen:

## Trainer Bernd Facklam wird 65

„Die Technik muss zwingend sein!“ – Präzise, pünktlich und perfektionistisch: so kennen die Vereinsangehörigen der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ihren Ju-Jutsu- und Karatetrainer Bernd Facklam. Im November feierte er seinen 65. Geburtstag.

Während sich die Kinder mit den Liegestützen mühen, ruft Bernd: „Ichi! Ni! San! Shi! Go ...!“ Er zählt auf Japanisch, weil ihm die Herkunft des Sports wichtig ist; er hat selbst vier Wochen in Japan trainiert. Auch am 28. November 2023, seinem 65. Geburtstag, steht er auf der Matte. Wie immer im leuchtend weißen Gi, das silberne Haar ordentlich gescheitelt, bis in die Fingerspitzen gepflegt. Sein Gürtel ist schwarz, obwohl er rot-weiß sein müsste, wie es sich für einen 6. Dan im Ju-Jutsu gehört. „Aber diesen Gürtel habe ich zu meiner



*Bernd Facklam beim Kindertraining im Budocentrum Hamburg*

Prüfung zum 3. Dan im Karate von Sensei Kase überreicht bekommen und möchte keinen anderen tragen. Außerdem will ich nicht aussehen wie eine Bahnschranke; das mache ich nur im Dezember, dann ist das mein Weihnachtsgürtel.“

Seine Einheit beginnt mit einem kräftigen „Hajime!“ Angegrüßt wird auf Knien. Anschließend rennen die Kids um orange Kegel, einer in jeder Ecke. Wer einen Kegel umwirft, muss an der Seite fünf Liegestütze machen. Bernd orchestriert die Kinder mit Wertschätzung und Strenge. Er lobt mit deutlichen „gut gemacht“ und mahnt gleichzeitig die Ordnung an. Nach den Rollen („sie enden im Stand!“) und den Stürzen („auch hier will ich was hören, ordentlich abschlagen!“) folgen einfache Schrittdrehungen („90 Grad, wir schauen alle zum Fuji!“)

und Doppelschrittdrehung: „Ihr müsst die Bewegungslehre im Schlaf können!“

Nach seiner Meisterschülerin gefragt, nennt er Marion. Die 51-jährige hat kürzlich die Prüfung zum 3. Dan bestanden. Sie kam vor 24 Jahren als Braungurt zu ihm. „Bernd ist immer korrekt, mit Etikette. Seine Techniken sind akkurat. Aus der Fortgeschrittenengruppe konnte ich fast jedes Mal etwas für mich mitnehmen und er ist immer auf Wünsche eingegangen.“ Angefangen hat Bernd mit Ju-Jutsu. Nach der Mittleren Reife, mit 16, zog er ein Jahr lang von Montag bis Freitag in die Polizeischule der Polizei, damals Pflicht für die Auszubildenden. Trainiert wurde in der CC-Sporthalle, bei Gerd Schröder, auf Steinboden. Später gehörte Bernd zu den ersten Vereinsangehörigen des Budocentrums. Er machte sich auch für den Hamburger Verband verdient: Viele der heute Hochrangigen im HJJV haben früher bei ihm trainiert. Auf Bernd gehen auch die ersten Besuche der französischen Kampfkunst-Legende Alain Saily zurück.



*Bernd Facklam in den 1990ern*

Mittlerweile ist Bernd seit 42 Jahren in der SVP. Mit am längsten kennt ihn Vorstandsmitglied Christian

Marek. „Wir haben früher oft miteinander trainiert, auch bei Lehrgängen; sehr intensiv, sowohl konditionell als auch technisch“, erinnert er sich. „Wir sind danach oft auf den Swutsch gegangen, haben das Bierdorf in Pöseldorf oder das Landhaus Walter im Stadtpark unsicher gemacht und Weizenbier gezischt. An Wochenenden fuhren wir an die Ostsee und haben am Strand den Mister Haffkrug ausgerufen. Heute ist Bernd ein gewissenhafter, fordernder Trainer, der auf korrekte Fertigkeiten sehr viel Wert legt.“ Längst ist Bernd auch verheiratet, er hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Seit 2018 ist er in Pension. Früher arbeitete er nebenberuflich als Model. 2000 sprach ihn Judotrainer Werner Zillmann an, die Firma D2 suchte vorzeigbare Männer mit drei Eigenschaften: körperliche Fitness, keine Angst vor Feuer und die Fähigkeit, mit echten Waffen zu schießen. Werner und Bernd gingen zum Casting, dann drehten

sie in der Werft von Blohm und Voss. Es folgten Fotos für die Setcard und neun Zusagen von zehn Hamburger Agenturen. Bis 2015 flog Bernd durch Europa, zu Shootings in Spanien und Italien und landete als vermeintlicher Chefarzt auf dem Cover des Focus.

Ju-Jutsu und Karate: Für ihn ergänzen sich die japanische Kampfkunst und das pragmatische deutsche Selbstverteidigungssystem gut. Seine geistige Haltung stammt dabei aus dem Karate: „Disziplin ist der Kern. Sauber arbeiten und weitermachen, auch wenn es mal weh tut oder man nicht gut drauf ist.“ Er war neun Jahre lang Wettkämpfer und wurde in den 1990ern Hamburger Meister. Als Nachfolger von Janusz Knapczyk, 6. Dan, führt Bernd seit 2003 die Karate-Sparte. Er hat seit 2011 die Trainer A Lizenz. In den Fortbildungen dafür, alle zwei Jahre, steht heute die Pädagogik im Zentrum. Es gilt beispielsweise zu verstehen, warum manche

Kinder ständig stören. Ebenso wichtig sind die Prävention von Missbrauch im Sport, die Aufweichung traditioneller Rollenbilder und die Frage, wie bei einem Kontaktsport mit Machtgefälle Techniken am Boden gezeigt werden können.

Was sich ebenso verändert hat: „Ich beobachte, dass die Leute zügig weiter kommen wollen“, sagt Bernd. „Aber das harte Arbeiten, über Wochen und Monate, ist nicht mehr so da. Viele Kurse sind toll und top besucht, doch die Teilnehmenden hören schnell auf, weil sie den Sport zu schwierig finden.“ Knut Riedel, 5. Dan Karate, 1. Dan Ju-Jutsu, ist einer von denen, die ein Stück des harten Weges mitgegangen sind: „Bernd macht Ju-Jutsu so, wie man es vom klassischen Karate kennt: präzise. Dazu gehört die Position im Raum, der Stand, die Techniken, die Übergänge, die Griffe. Wenn alles stimmt, ist die Technik zwingend – und ich weiß genau, wie sich das bei ihm anfühlt.“

Im Dojo 1 sitzen die Kinder mittlerweile im Kreis. Zwei sollen einen Schleuderwurf vorführen. „Euer Partner sollte nicht mit einer roten Wange nach Hause gehen, jeder ist Partner bei jedem, ihr seid Freunde“, sagt Bernd. Am Ende knien wieder alle zum traditionellen Gruß ab: „Mokuso Yame. Rei!“ Draußen warten die Eltern. Fragt man einige, wie sie ihn als Lehrer wahrnehmen, fallen Worte wie fair, zuverlässig, geduldig und alte Schule. An seinem Geburtstag singen sie ein Ständchen und überreichen eine Tüte mit Geschenken. Auch wenn Bernd bald sein 50-jähriges Mattenjubiläum feiert, macht ihm das Unterrichten weiter Freude, genau wie das Lernen: er peilt den 4. Dan im Karate an. Herzlichen Glückwunsch, lieber Bernd!



*Bernd Facklam und Christian Marek beim Training früher*

**Text: Heide Fuhljahn (SVP), Knut Riedel (SVP) / Fotos: Heide Fuhljahn (SVP), Christian Marek (SVP), Bernd Facklam (SVP)**

## Neue Geschäftsführung im Restaurant Budopoint

Ab dem 30. Oktober 2023 ist das Vereinsrestaurant „Budopoint“ des Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) unter neuer Geschäftsführung wieder geöffnet.

Viele Vereinsangehörige der SVP kennen ihn schon von hinter dem Tresen des Budopoint. Immer gut gelaunt, mit einem lustigen Spruch auf den Lippen. Nun sind die Verträge unterzeichnet und es ist es offiziell: Sven Römmich (Foto) eröffnet – einen Tag vor seinem Geburtstag – am 30.10.2023 als neuer Geschäftsführer und Pächter das Restaurant Budopoint im Budocentrum Hamburg.

Der 28-jährige ist gelernter Hotelfachmann und Barmixer und hat Hotel-, Tourismus- und

Eventmanagement studiert. Die bisherige Pächterin, Latdawan Staack (Mam), hat sich nach rund 12 Jahren Budopoint-Tätigkeit, sei es seit 2011 als

Angestellte und seit 2019 auch als Geschäftsführerin, entschieden, ihren beruflichen Focus zu verschieben. Mam bleibt dem Budopoint weiterhin

als Köchin erhalten.

Sven macht sich zum ersten Mal selbstständig und ist ganz aufgeregt, das Ruder in die Hand zu nehmen: „Ich freue mich schon auf die neuen Herausforderungen der Selbstständigkeit. Da ich das Restaurant und seine Gäste schon so lange kenne, freue mich auch darauf, mehr Verantwortung zu übernehmen sowie den Betrieb und das Angebot neu zu gestalten“. Auch der Vorstand der Budoabteilung freut sich, dass es eine schnelle und reibungslose Übergabe gegeben hat und wünscht Sven und Mam im Namen der Budoabteilung viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.



Mit Schwung und Elan in die Selbstständigkeit: Sven Römmich ist der neue Geschäftsführer des Restaurant Budopoint

Text/Foto: Andreas Rasche (SVP)

## Jasmin Thiele aus dem Combat Team Hamburg der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) gewinnt ihren dritten Vollkontaktkampf in Folge

Am 16. Dezember 2023 trat Jasmin Thiele bei der Hurricane Harburg 3.0 im Trust Gym, bei einem von drei Frauen-Kämpfen nach nach K1-Kickbox-Reglement mit 3x 2 Minuten an. Das Kampfsport-Event war ausverkauft und bot ein Programm mit insgesamt 20 Kämpfen nach Box-, Thaibox- und K1-Regelung.

Jasmin konnte souverän nach Punkten gewinnen. Mit grandioser Fußarbeit und gestochenen Push-Kicks ließ sie die deutlich athletischere Gegnerin mit Thaibox-Hintergrund

kaum rankommen und setzte stattdessen mit sauberen Techniken klare Punkte. Der Höhepunkt war ein Frontkick zum Kopf, der die Gegnerin kurz taumeln ließ. Das war insgesamt laut SVP-Coaching-Trio um Anne Merkt, Rolf Brauße und Muhammad Islamhanov auch der Plan für den Kampf: „Jasmin hat wieder abgeliefert“. Herzlichen Glückwunsch aus der SVP-Budoabteilung und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Text: Knut Riedel/ Andreas Rasche (SVP) / Foto: Privat (SVP)



v.l.: Anne Merkt, Jasmin Thiele, Muhammad Islamhanov und Rolf Brauße aus der SVP Hamburg freuen sich über Jasmin's Sieg

# SPORT statt GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL  
• BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO •  
FUSSBALL • HANDBALL • KORONARSPORT •  
LEICHTATHLETIK • MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN  
• SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT •  
ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT • JUGENDWERK  
UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

# Erfolgreiche Dan- und Kyu-Prüfungen im Karate

Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg von der Veddel (SVP) begrüßt einen weiteren Dan-Träger und neue Kyu-Graduierungen in ihren Reihen.

Nachdem Amar Mohlenhoff am 09. Dezember 2023 seine Prüfung zur Trainer C-Lizenz im Karate in Neumünster bestanden hat, setzt er gleich eine Woche später noch den schwarzen Gürtel drauf. Am 16. Dezember 2023 hat Amar die Prüfung zum 1. Dan Shotokan Karate in Neumünster bestanden.



Amar Mohlenhoff aus der Budoabteilung der SV Polizei Hamburg freut sich über seinen 1. Dan im Shotokan Karate

Einen Tag später, am 17. Dezember 2023, absolvierten sechs Karatekas der SVP-Veddel einen Kata-Lehrgang in Ahrensburg. Nach einem vier stündigen Training, wurde nach Basistechniken und der Kata Meikyo, mit der dazugehörigen Bunkai, noch eine Gurtprüfung abgehalten.

Alle Veddeler stellten sich diesen sehr hohen Anforderungen. Etliche Techniken mussten mehrfach gezeigt werden. Auch die jeweilige Erklärung der gezeigten Partnerübungen sowie Bunkai zu den entsprechenden Katas wurde abgeprüft.

Elanu, Greta, Enes und Dmitrij bestanden ihre Prüfung zum 4. Kyu (Blaugurt) mit sehr gut. Eine besondere Leistung lieferten Ahmed und vor allem Temim mit ihrer Grundschule und Kata ab. Sie bestanden damit ihre Prüfung zum 2. Kyu (Braungurt).

Die SVP-Trainer Harald Stöhr (1. Dan Kickboxen) und Ali Khorram Zadeh (1. Dan Karate) sind stolz auf ihre Prüflinge.

Die Budoabteilung der SVP gratuliert herzlich zu diesen tollen Leistungen und bedankt sich bei allen die dabei unterstützt haben.

**Text: Andreas Rasche, Harald Stöhr (SVP) / Fotos: Harald Stöhr (SVP)**



Die SVP Hamburg freut sich über erfolgreiche Kyu-Prüfungen im Karate

## Ju-Jutsu Verbandsprüfung in Hamburg

**Am 25. und 26. November 2023 fanden die Ju-Jutsu Verbandsprüfungen des Hamburgischen Ju-Jutsu Verbandes (HJJV) statt. Mit dabei Kyu und Dan Prüflinge der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP).**

Bei der Kyu-Prüfung am 25.11.2023 im Landesleistungszentrum des HJJV (LLZ) erreichten zwei Angehörige der SVP ihre Graduierung zum 1. Kyu (Braungurt) und ein Prüfling zum 2. Kyu (Blaugurt).

Am 26.11.2023 erreichten im Budocentrum Hamburg zwei Prüflinge aus der SVP ihre Graduierung zum 1. Dan (Schwarzgurt) und ein Prüfling zum 3. Dan.

Leider gab es bei beiden Prüfungen auch Verletzte. Im LLZ brach eine Nase und im Budocentrum ein Fuß. Die Budoabteilung wünscht den Verletzten schnelle und vollständige Genesung und gratuliert allen Prüflingen zu ihren neuen Graduierungen.

**Text/Foto: Andreas Rasche (SVP)**



Ju-Jutsu Dan-Prüfung im Budocentrum Hamburg am 26.11.2023

# Judo-Kata-Duo in Bundeskader aufgenommen

Nach vielen erfolgreichen Wettkämpfen auf nationaler und internationaler Ebene wurden die beiden Judoka Carolin Charina Jeromin (HSV Stöckte) und Martin Etter (SVP Hamburg) für das kommende Jahr in den Bundeskader des Deutschen Judo-Bundes (DJB) im Bereich „Kata“ aufgenommen.

Der Bundeskatarereferent und die Kata-Kommission des DJB würdigen damit die Erfolge, die die beiden auf nationaler Ebene (Gewinn der Landesmeisterschaften in Berlin, Bayern und Sachsen) und auf internationalen Turnieren der Europäischen Judo-Union (EJU) sowie bei den Europameisterschaften in



v.l.: Carolin Charina Jeromin und Martin Etter sind in den Bundeskader des Deutschen Judo-Bundes im Bereich „Kata“ aufgenommen worden. Das Foto zeigt die beiden bei einem ihrer Wettkämpfe in Belgien. Bei solchen offiziellen Anlässen dürfen sie künftig nun auch den Bundesadler auf dem Judo-Gi tragen.

Podcetrtek, Slowenien erzielt haben.

Damit ist unser Team in der Top-Spitze des Deutschen Judo-Sports angekommen. Um nun auch international in die Weltspitze aufzuschließen, geht es für die beiden in zwei Wochen auch schon nach Tokyo, wo Sie im Mutterland des Judo-Sports am ersten Turnier des Jahres teilnehmen werden. Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ist stolz auf die beiden, gratuliert herzlich zu dieser tollen Entwicklung und wünscht ihnen viel Erfolg und vor allem Spaß bei den kommenden Herausforderungen.

**Text: Martin Etter (SVP) / Foto: privat**

## Neue Karate-Trainer in der SVP Hamburg



Neue Karate-Trainer in der SV Polizei Hamburg: Temim und Amar Mohlenhoff

Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) freut sich über zwei neue Trainer in der Sparte Karate von der Veddel.

Am 09. Dezember 2023 haben die Brüder Temim und Amar Mohlenhoff ihre Prüfung zur Trainer C Lizenz im Karate

in Neumünster bestanden. Die Ausbildung dauerte 1 Jahr und umfasste 120 Stunden.

Die SVP Budoabteilung freut sich über ihre neuen, lizenzierten Nachwuchstrainer, spricht ihnen Lob und Anerkennung aus und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg.

**Text/Foto: Harald Stöhr**

## Nachruf Hartmut Felix Reske

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Vereinsmitglied, Sportkameraden und Freund, Hartmut Felix Reske. Am 01. November 2023 ist Felix, wie ihn alle nannten und kannten, im Alter von 79 Jahren friedlich von uns gegangen. Ruhe in Frieden Felix trat 1960 in die Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ein und errang die Meisterschaft bis zum 3. Dan im Ju-Jutsu. Auch als pensionierter Polizeibeamter nahm er regelmäßig und aktiv am Training und dem Vereinsleben teil und war zuletzt als Co-Trainer im Kinder-Karatetraining aktiv. Darüber hinaus engagierte sich Felix über Jahrzehnte im Deutschen Roten Kreuz als Ersthelfer Ausbilder sowie bei Einsätzen im Ausland in Erdbebengebieten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Der Vorstand der Budoabteilung der SVP Hamburg**



Nachruf Hartmut Felix Reske (stehend), Dan Prüfung in den 1990ern, Foto: Archiv Hamburgischer Ju-Jutsu-Verband

# SVP Hamburg Taekwondoka holen Niedersachsen-Trophy

Das Taekwondo-Wettkampf-Team der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ist weiter auf erfolgreicher Medaillenjagd.

Das Taekwondo-Wettkampfteam (TKD) der SVP Hamburg trat am 18. November 2023 bei der Niedersachsen-Trophy, einem Int. Vollkontaktturnier in 2 Leistungsklassen für Jugend A/B/C/D und Senioren, an. Mit acht Gestarteten holte die SVP im niedersächsischen Bomlitz bei Walsrode fünf erste sowie zweite und dritte Plätze.

**Platzierungen SVP Hamburg bei der Niedersachsen-Trophy 2023**



- 1. Eryk Wesolowski
- 1. Najat Erbibli
- 1. Jerome Acuna
- 1. Alex Grundmann
- 1. Kumba Saho
- 2. Layla Erdogan

3. Ali Akcal  
Die SVP-Budoabteilung gratuliert seinem TKD-Wettkampfteam sowie der Trainingsleitung, unter der Führung von Lorenzo Acuña,

3. Dan Taekwondo, wieder herzlich zu diesem Erfolg.

**(Text: Andreas Rasche (SVP) / Fotos: privat)**

## Weihnachtsparty 2023 im Budocentrum Hamburg

Am 16. Dezember 2023 fand im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) wieder die große jährliche Weihnachtsfeier statt.

Um die 200 Gäste füllten im Lauf des Abends das Budocentrum Hamburg. Traditionell eröffnete der 1. Vorsitzende der SVP Budoabteilung, Wolfgang Müller, die Feier mit einem Sektempfang. Anschließend versetzte Judo-Trainer Chris Cracknell, natürlich in schottischer Tracht, das Partyvolk mit handgemachten Klängen aus dem Dudelsack in Festtagsstimmung.

In seiner Weihnachtsansprache blickte Wolfgang auf die High- und Lowlights des

vergangenen Jahres. Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der beiden diesjährig verstorbenen Vereinsangehörigen Ekki und Felix. Wolfgang bedankte sich ebenfalls bei allen Vereinsangehörigen für ihre Geduld bezüglich der Sanierungsarbeiten, ihr Engagement und ihre Treue zum Verein. Die Crew der Traininggebenden sowie Ehrenamtlichen erhielten als symbolische Anerkennung ihres Einsatzes jeweils eine Flasche Wein. Das war dann auch der Startschuss für das Buffet, welches wieder vom hauseigenen Vereinsrestaurant Budopoint bereitgestellt wurde.

Nach dem sich alle gestärkt hatten, animierte der DJ die



Weihnachtsparty 2023 im Budocentrum Hamburg

Tanzwütigen aufs Parket in Dojo 1. Und auch dieses Jahr gelang es um Mitternacht, Ju-Jutsu Urgestein Rolf Brauße (seit 1986 in der SVP) zu seinem 75. Geburtstag mit Wunderkerzen, Torte und Gesangsständchen

in rührige Verzückung zu versetzen. Ein, auch für die neue Geschäftsführung des Restaurant Budopoint, rundum gelungener Abend.

**Text/Fotos: Andreas Rasche (SVP)**

**SPORT**  
**statt**  
**GEWALT**

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL  
• BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO •  
FUSSBALL • HANDBALL • KORONARSPORT •  
LEICHTATHLETIK • MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN  
• SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT •  
ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT • JUGENDWERK  
UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP



# Zwei Siege für Combat Team bei WE LOVE MMA



Pierre Britz gewinnt durch KO bei We love MMA

**Am 25. November 2023** siegten zwei Kämpfer aus dem **Combat Team Hamburg** der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) bei **WE LOVE MMA**.

Pierre Britz und Albek Agaev

traten in der Barclays Arena in Hamburg in den Ring bzw. in das Oktagon, um sich im Mixed-Martial-Arts zu messen. Beide konnten ihre Kämpfe gewinnen. Albek hat nach drei sehr starken Runden nach Punkten gewonnen. Er zeigte harte Treffer und krasse



Albek Agaev gewinnt nach Punkten bei We love MM

Würfe. Was für ein starkes Debüt. Pierre hat in der 2. Runde durch KO nach High-Kick und Schlägen gewonnen. Beide Kämpfer haben sich super an den Game Plan gehalten. Die Trainingsleitung aus Muhammad Islamhanov, Rolf Brauße und Anne Merkt

war mehr als zufrieden.

Die Budoabteilung der SVP gratuliert beiden Wettkämpfern herzlich und bedankt sich bei seinem Team für den lautstarken Support.

**Text: Andreas Rasche (SVP) / Fotos: Anne Merkt (SVP)**



**Mirko Streiber**  
Vorsitzender Jugendwerk  
E-Mail: [mirko.streiber@polizei.hamburg.de](mailto:mirko.streiber@polizei.hamburg.de)

## Weihnachtsmärchen des Jugendwerks

aber viele der anderen erklärten sich bereit im technischen und organisatorischen Bereich zu unterstützen.

Unser lieber Kalle machte sich alsbald daran das Stück zu schreiben und einen Plan für die Proben aufzustellen.

Das Stück sollte vom Land „Pap-pelOnien“ handeln, in dem sich 2 Ritterfamilien seit Jahrhun-

derten einen erbitterten Kampf um die Weihnachtsgeschenke liefern. Dass dabei nicht immer alles mit rechten Dingen zugeht, wurde durch eine Forscherin aufgedeckt. Natürlich gab es ein Happy End und alle waren glücklich und zufrieden.

Anfang April 2023 war das Stück fertig geschrieben und alle trafen sich zum ersten Einlesen und

Besprechen, wie der weitere Ablauf sein wird.

Ab Mai wurden die ersten Proben geplant, bei 9 Mitwirkenden gar nicht so einfach, da die meisten ja noch einen Beruf „nebenbei“ zu erledigen hatten und natürlich auch Urlaub geplant war.

Alles schien einen guten Verlauf zu nehmen, bis leider unser Lord Weißpappe (Peter) aufgrund

Es begab sich zu der Zeit im Jahr 2022 an einem kalten Novemberabend in Trappenkamp, als die „Ritter“ des Jugendwerks zusammensaßen.

Einer von ihnen kam auf die Idee, nicht wie jedes Jahr mit den Kindern in ein Weihnachtsmärchen zu gehen, sondern für das Jahr 2023 ein eigenes Weihnachtsmärchen zu schreiben und es mit den Sportübungsleitern/-innen als Darsteller aufzuführen.

Schon war das Feuer bei den meisten entfacht. Als es dann um die Besetzung der Rollen ging, wurde die Anzahl der Bereitwilligen schon etwas kleiner,



gesundheitlicher Probleme aussteigen musste.

Aber unser super Autor/Regisseur Kalle, hatte mal wieder die Lösung. Regina, eine Theaterpartnerin von Kalle, erklärte sich trotz der Zeitprobleme sofort bereit einzuspringen und die Rolle zu übernehmen, zusätzlich gesellte sich Manuel - zuständig für die Technik - dazu. Die Aufführung war also gerettet.

Mit viel Mühen und tollen eigenen Ideen fertigten die Darsteller/-innen ihre Kostüme (natürlich aus Pappe) an und es war ein riesiger Spaß für alle, als das erste Mal in richtigen Kostümen geprobt wurde. Für die Kulissen waren Umzugskartons und diverse

weitere Gegenstände aus Pappe gefertigt worden.

Das Tollste am Ganzen war, irgendjemand hatte immer eine kleine Leckerei und Getränke dabei und somit waren auch die Pausen gerettet.

Immer wieder wurden kleine Szenen nochmals umgeschrieben und forderten alle Darsteller/-innen beim Textlernen heraus. Aber Herausforderungen sind dazu da, sie zu meistern und das ist allen toll gelungen.

Dann rückte der Termin der Aufführung immer näher und am 19.11.2023 fand die lang ersehnte Generalprobe vor Familienmitgliedern und Freunden in der Carsten-Rehder-Schule

statt. Trotz einiger kleiner Pannen waren alle begeistert und wir freuten uns auf den 25.11.2023, den Tag der Aufführung.

Einige Stunden vor Beginn trafen wir uns mit unseren fleißigen Helfern im Hamburg Haus, um die Technik, die Bühnenkulisse und das Catering aufzubauen. Und dann war der große Moment da. Die Kinder kamen mit ihren Eltern und der Zuschauersaal füllte sich, sodass letztlich tatsächlich fast 200 Zuschauer da waren.

Die Aufregung stieg und wir waren gespannt, wie das Stück ankommen würde. Zur Pause konnten wir die ersten positiven Stimmen der Zuschauer

vernehmen, die uns als Motivation für den zweiten Teil dienten.

In der Pause konnten alle leckere Muffins, Kekse und Getränke genießen.

Am Ende des Stückes war der Applaus das schönste Geschenk für alle Darsteller und Helfer.

Nach dem Abbau, war dann ein langer, aber sehr erfolgreicher Tag zu Ende und alle konnten mit Stolz behaupten:

**Das war eine tolle Veranstaltung!!!**

**Ein großer Dank an alle Mitwirkenden und Helfer.**

**Der Weihnachtsmann**



**Albert Katte**

**Abteilungsleiter Leichtathletik**

**Telefon 0178 32 62 725**

**E-Mail: albertkatte@gmx.de**

Nach zweijähriger Pause fand am Nikolaustag dem 6.12. wieder ein Jahresabschlussessen der Leichtathletikabteilung statt. Leider konnten wir unsere Vereinsheim nicht dazu nutzen. Aber unser Abteilungsleiter Albert Katte hat doch einen schönen Ersatz gefunden. So fanden sich vierundzwanzig Mitglieder und einige Gäste aus früheren Startgemeinschaften anderer Vereine ein. Leider mussten doch einige unserer ältesten Vereinsmitglieder vorher absagen. Dazu kamen noch die vorherigen Schneefälle hinzu die die Straßenverhältnisse sehr verschlechterten. Der anwesende Kreis hatte sich aus den drei Auswahlmöglichkeiten das passende Gericht ausgesucht. Albert Katte verkündete noch

## Jahresabschlussessen der Leichtathleten

einige sportliche Leistungen der vergangenen Saison. Es waren nur noch drei Aktive des hohen Seniorenalters von siebzig bis sechsendachtzig am Start. Leider gab es keine Landesmeistertitel, sondern „nur“ mehrere zweite Plätze. Wobei man bemerken muss, dass die Landesmeisterschaften gemeinsam drei Bundesländern gewertet werden. Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die besten Platzierungen in Deutschland erreicht der älteste Dieter Smolka, mit einem siebten Platz im Hochsprung mit 1,05m. Wohlgermerkt mit siebenundachtzig Jahren. Unsere Langstrecklerin Ute Marthiens liegt auf dem zwölften Platz über 10km auf der Straße mit 56:35 Min. in der W70 Klasse. Auch zu erwähnen sind die höchsten Vereinsmitgliedschaften unserer Abteilung. Allen voran sind das Walter Marthiens und Albert Katte die jetzt fünfundsechzig Jahre dem Verein angehören. Hans Peters, in diesem Jahr achtzig geworden, und früher ein hervorragender Weitspringer, gehört seit diesem Jahr sechzig Jahre dem Verein an. Und wie es sich versteht, wurden noch einige, nette alte Geschichten erzählt, an die sich so manche Vereinskameraden fast nicht mehr erinnern konnten. Alle hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder zu einer Feier kommt.

**Wolfgang Vogt**

### Ergebnisse Wettkämpfe 2023:

#### Norddeutsche Seniorenmeisterschaften

**9./10.9.23, Verden**

##### **M80, Hans-Jürgen Mest:**

Speerwurf: 2. Platz 23,50 m

Kugel: 3. Platz 9,54m

Diskus: 4. Platz 21,35m

##### **Ute Marthiens, W 70:**

Barmer Alsterlauf ,10 Km: 2. Platz 56:35 Min.

Airportrace, Hamburg,

10 Meilen=16,09 km: 1:43,35 Std. 2. Platz

Halbmarathon, 24.9.23, Volkslauf : 2:20,03 Std. 3. Platz

##### **Dieter Smolka, M85:**

Betriebsportfest Hamburg 13.9. :

Hochsprung: 1,05 m !!

Dieter hat in diesem Jahr zum 50x das goldene Leistungsabzeichen erfüllt. Dafür bekam er eine Ehrenurkunde. Toll, so lange so fit zu bleiben.

Herzlichen Glückwunsch!

**Vaclav Sosna** nun ein M75iger, inzwischen wieder für die Tschechoslowakei startend nahm an der Senioren EM in Pescara, Italien teil und war sehr erfolgreich:

Kugelstoß: 2. Platz 12,32m,

Diskuswurf: 3. Platz 38,53m, Speerwurf: 3. Platz 30,60m.

#### Platzierungen in den deutschen Bestenlisten

##### **M80, Hans-Jürgen Mest:**

Speerwurf: 22. 24,92 m.

Kugel: 30. 9,54 m Halle, 7., 10,01 m

Diskus: 38. 24,92 m

##### **Ute Marthiens, W 70:**

10 Km Strasse : 12. 56:35 Min.

Halbmarathon: 18. 2:20,03 Std.

##### **Dieter Smolka, M85:**

Hochsprung: 7. 1,05 m

**Wolfgang Vogt**



**Julia Meyer**  
Abteilungsleiterin MSA  
E-Mail:  
motorradstaffel@  
polizei.hamburg.de

Es sieht so leichtfüßig aus, wie sich da 14 lächelnde Menschen auf drei Motorrädern zu einer Pyramide stapeln, einen großen Kreis fahren und dabei noch sechs große Hamburg-Fahnen schwenken. Kinder staunen, Eltern applaudieren, alles freut sich, so soll es sein, an diesem sonnigen Vormittag beim Kinder-Hit-Tag in Hamburg-Alsterdorf. Nur die leicht angestrengten Gesichter der Polizisten in den unteren Reihen der Pyramide lassen erahnen, um was für einen Kraftakt es sich bei der akrobatischen Vorstellung handelt. Für die Menschen – und für die alten Motorräder.

„Was wir tun, kann man nur mit diesen alten Maschinen machen. Bei den neuen ist so viel Plastik dran, das würde sofort kaputt gehen“, erzählt Julia Meyer eine halbe Stunde nach dem Auftritt. Die Kriminalhauptkommissarin leitet die Motorradstaffel, seit 1994 ist sie dabei – und schon damals waren die Motorräder

## Dauervorstellung

Seit 1977 führt die Motorradstaffel der Hamburger Polizei bei Shows und Veranstaltungen mit ihren Oldtimern Kunststücke vor. Es ist die letzte Truppe ihrer Art.



nicht mehr die jüngsten. Bei den Maschinen handelt es sich um ausgemusterte Streifenkrafträder vom Typ BMW R 50 der Baujahre 1961 bis 1969, die Ende der Siebziger aus dem täglichen Dienst der Polizei ausgesondert wurden. Robust sind die Maschinen, das müssen sie allein deswegen sein, weil das Gewicht, das bei den Pyramiden auf ihnen lastet, enorm ist. Die Stoßdämpfer an den Pyramiden-Maschinen sind festgelegt, damit beim Aufspringen nichts federt, dazu haben alle hohe Lenker,

damit die Fahrer aufrecht sitzen und den anderen Halt geben können. Hinter dem Fahrersitz befindet sich eine etwa DIN-A3-große Standfläche, außerdem haben die Motorräder stählerne Trittbretter anstelle von schmalen Soziusfußrasten. Trotzdem kann es mal passieren, dass im Eifer des Gefechts ein Vergaser dran glauben muss – und die Ersatzteile für die antiken Modelle sind rar und teuer. Das muss man deswegen erwähnen, weil die Motorräder von der Gruppe komplett selbst finanziert und

unterhalten werden. Auch viele Proben für die akrobatischen Kunststücke, das Schreiben der Programme und das Organisieren der jährlich ungefähr fünf Auftritte finden meist in der Freizeit der Beamten statt. Was ein bisschen verwundert, denn eine bessere Werbemaßnahme für die Polizei als die Motorradstaffel gibt es eigentlich nicht.

In den Fünfzigerjahren gab es jede Menge solcher Motorradstaffeln, zu den riesengroßen Polizeisportfesten im Hamburger Volksparkstadion



## Motorsport

kamen 60.000 Zuschauer. Eine sorglose Ära scheint das aus heutiger Sicht gewesen zu sein. 1977 bekamen zwei Polizisten den Auftrag, eine Motorradstaffel in Hamburg zu gründen. Die Motorräder wurden seinerzeit der „Sportvereinigung der Polizei Hamburg von 1920 e.V.“ überlassen, es bildete sich eine Truppe, vierzehn Mann stark beim ersten Auftritt. Und das Programm kam so gut an, dass die Staffel Einladungen zu weiteren Polizei- oder Sportshows erhielt.

Dann änderten sich die Zeiten, die Personaldichte verringerte sich in allen Bereichen stetig, so auch bei der Polizei. Die meisten Motorradstaffeln verschwanden von der Bildfläche, in Deutschland wie in ganz Europa, nur die Briten, die fahren noch – und die Hamburger. Aktuell besteht die Gruppe aus ungefähr 25 bis 30 aktiven Polizisten und Polizistinnen und fünfzehn Pensionären. „Ich bin durch einen Zufall dazugekommen“, erzählt Julia Meyer, „damals war ich Polizeischülerin und sprang für eine kranke Kollegin ein. Ich dachte damals nur: Die werden schon wissen, was sie tun.“ Dann grinst die 50-Jährige, die heute dafür zuständig ist, die Beamten aus allen möglichen Dienststellen zusammenzutrommeln und die höchst unterschiedlichen Charaktere auf Linie zu bringen. Auf der anderen Seite lebt die Truppe von Gegensätzen. Nicht nur, weil sich die Staffel aus Beamten von der Bereitschafts- über Schutz-, Verkehrs- und Wasserschutzpolizei bis zu Gefangenentransporten zusammensetzt, sondern weil

es bei den Kunststücken so unterschiedliche Positionen gibt. Julia Meyer erklärt: „Wir brauchen gute Motorradfahrer, das heißt, die Maschine muss wirklich beherrscht werden. Man braucht Leichtgewichte wie mich für die Spitze der Pyramiden und Schwergewichte, um bei den Pyramiden unten alles zusammenzuhalten.“ Was auch erklärt, warum man nicht zwingend einen Motorradführerschein haben muss, um Teil der Truppe zu werden, es reicht schon, sportlich zu sein und turnen zu können. Zum Beispiel an einer Reckstange, die bei einem Kunststück zwischen zwei fahrenden Motorrädern gehalten wird.

Natürlich fragt man sich, warum es die Hamburger Motorradstaffel noch immer gibt und sie wacker weiter auftritt und mit ihrem Programm sogar in Kanada, in England, in den Niederlanden oder in Schweden begeistert hat. „Was uns zusammenschweißt“,



erzählt Julia Meyer, „ist die Verbundenheit mit der Sache. Der Beruf verbindet, weil er besonders ist. Ich vertraue einem Kollegen im Streifenwagen ja mein Leben an. Wir sind nur im Team stark – und das weiß jeder von uns. Und wenn man alle Herausforderungen unfallfrei gemeistert hat und das Publikum begeistert ist, ist man stolz. Wann bekommt man als

Polizist schon Applaus? Das ist eine Besonderheit.“ Dann grinst die Kriminalhauptkommissarin wieder und man ahnt: Was auch noch außergewöhnlich an dieser letzten Truppe ist, das ist Julia Meyer, auch wenn sie das nie so sagen würde. Das Leichtgewicht, das oben auf der Pyramide thront und zugleich die Formation an der Basis zusammenhält.



## Nachruf Gerhard Pfeiffer



**Ingrid Kraft**  
Abteilungsleiterin Schwimmen  
Tel.: 693 44 60

Die Schwimmabteilung trauert um ihren geliebten Schwimmtrainer.

Geboren wurde Gerhard Pfeiffer 1926 in Hamburg Eppendorf und war vor dem Krieg bereits für seinen damaligen Schwimmverein „Stern“ (Vorläufer des HSV) an vielen Wettkämpfen und Meisterschaften aktiv.

Nach dem Krieg ging Herr Pfeiffer zur Hamburger Polizei und nahm erfolgreich an den Hamburger Polizei-meisterschaften teil. Seine Tätigkeit als Trainer beim SV Polizei begann 1951 und zwei Jahre später übernahm der engagierte Kenner der Schwimmmaterie die sport-

liche Leitung des Vereins. Er war einer der ersten, die in Hamburg die 1963 Prüfung für die C- Trainer-Lizenz absolvierte.

In den folgenden Jahren baute er eine Leistungsgruppe auf, die er zu allen großen Wettkämpfen in Deutschland führte. 1966 leitete er seinen ersten Lehrgang für die Jugernationalmannschaft. In den Jahren 1968 bis 1972 bereitete er erfolgreiche DSV-Athleten auf die Olympischen Spiele in München vor und war im Trainerstab innerhalb der Olympiaförderung 1972 München tätig.

Herr Pfeiffer war Gründungsmitglied des DSTV und engagierte sich von 1963 bis 1973 als Lehrwart im Hamburger Schwimmverband. In den 80er Jahren, war er Hamburger Verbandstrainer der Dezentrale Ost. Er betreute u.a. die Hamburger Topschwimmerin Sandra Völker als Techniktrainer.

Besonders stolz war er auf seinen Sohn Stefan, den er von Kindheit an als Trainer begleitete. Stefan Pfeiffer nahm mit Top-Platzierungen



an drei Olympischen Spielen und mehreren Europameistersowie Weltmeisterschaften teil. Obwohl die letzten Jahre für Herrn Pfeiffer krankheitsbedingt beschwerlicher wurden, war er noch für uns als Trainer am Beckenrand aktiv und trieb uns mit „300m Spezial für die Gesundheit“ durchs

Becken.

Wir sind Herrn Pfeiffer unendlich dankbar für die gemeinsame schöne Zeit und werden seine verinnerlichten Leitsprüche wie „Alles Liebe, alles Schöne, alles Gute“ vermissen.

**Die Schwimmgruppe SV Polizei**

# PLAKATE + BROSCHÜREN SOFORT

Schicken Sie Ihre Daten per Mail oder kommen Sie einfach vorbei



Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: [city@nettprint.de](mailto:city@nettprint.de)

## Zwei sehr schöne Kanusport-Veranstaltungen



**Britta Mesecke**  
Abteilungsleiterin  
E-Mail:

[vorstand@wsap-hamburg.de](mailto:vorstand@wsap-hamburg.de)

Im September 2023 haben Mitglieder der Kanusparte des WSAP wieder an zwei sehr schönen Kanusport-Veranstaltungen in Norddeutschland teilgenommen.

### Bergedorfer Vierlandefahrt

Anfang September fand die 29. Vierlandefahrt, eine Kanu-Rallye veranstaltet vom Bergedorfer Kanu Club nahe der Krapphofschleuse statt. Zur Auswahl standen die Silberstrecke, ein Rundkurs über 18,5km und die Goldstrecke, ebenfalls ein Rundkurs über 42km. Für die WSAP starteten Thomas, Leo, Henning, Matthias, Casper, Sebastian und Frank, alle wollten es wissen und hatten sich für die lange Goldstrecke entschieden und entsprechend gut vorbereitet. Der Startschuss für die vielen Seekajaks und Fitnessboote wurde noch im dichten Nebel gegeben. Auf der Doveelbe flussaufwärts in Richtung Neuengamme lichtete sich dieser langsam. Die erste Etappe endete am Ausstieg der immer schmaler werdenden Doveelbe an einer Pferdewiese. Zum Wiedereinstieg auf der



Elbe mussten erst einmal zwei Kilometer per Landweg zurückgelegt werden. Unterstützend stand dafür ein Fahrzeug für den Bootstransport bereit. Bevor die Wanderung mit Paddel in der Hand, entlang der kurvenreichen Straße losgehen konnte wurden die Kajaks noch schnell auf dem Anhänger verzurr. Durch die mittlerweile wärmenden Sonnenstrahlen war der Weg zum Einsatzort glücklicherweise angenehm warm. Außerdem hatte der Fußweg positive Auswirkungen auf die Muskulatur, insbesondere auf die Sitz- und Rückenmuskulatur. Denn mehrere Stunden sitzend im Boot standen noch an. Auf der Oberelbe, wenige Kilometer unterhalb der

Geesthachter Schleuse ging es von jetzt an mit der Tide flussab. Am Zollenspiecker Fährhaus und Hohendeicher See vorbei, bis zur Bunthäuserspitze. Hier, wo die Elbe sich in Norder- und Süderelbe trennt ging es auf dem nördlichen Arm weiter bis zur Tatenberger-Schleuse. Der von BKC telefonisch benachrichtigte Schleusenwärter öffnet ohne lange Wartezeit die Schleuse, so dass die Kajaks bis auf Pegelhöhe der Doveelbe geschleust werden konnten.

Auf dem letzten Abschnitt mit seinen rund 13 Kilometern verlief die Rallye flussaufwärts immer der Doveelbe entlang. Nachdem die Tatenberger Yacht-Clubs passiert waren fand ein spon-

taner Zwischenspur auf der Regattastrecke Allermöhe statt. Das Wort Regatta hat wohl einige Paddler dazu beflügelt noch einmal alles zu geben. Die Kräfte waren scheinbar auch nach 35km noch nicht verbraucht. Das Ziel, Bergedorfer Kanu Club, näherte sich und wurde dank des recht hohen Streckentempos, wenn auch mit leichten Sitzproblemen in einer Spitzenzeit über 42 Kilometer erreicht. Glücklicherweise zufrieden und geschafft haben sich die Teilnehmer der WSAP über das sehr leckere selbstgebackene Kuchenbuffet der BKC-Mitglieder hergemacht. Das war wieder eine Veranstaltung wo alles stimmte. Beste Paddelbedingungen und eine tolle Organisation.



## 1000 Seen-Marathon

Auch der 1000 Seen-Marathon im kleinen Ort Diemitz an der Mecklenburgischen Seenplatte fand bei besten Bedingungen statt. Auch hier wieder Sonne pur, kein Wind und eine, wie in jedem Jahr klasse Organisation an einem sehr schönen idyllischen Ort.

Die WSAP ist mit vier Paddlern am Start. Zur Auswahl standen zwei Strecken, der Marathon sowie der Halbmarathon. Gestartet wurde an der Badestelle in Diemitz auf dem Vilssee. Da diese Veranstaltung in erster Linie einen Breitensportcharakter hat, konnten diejenigen die vordere Plätze erreichen wollten in der ersten Reihe starten. Wer es gemütlicher angehen wollte hielt sich ein wenig zurück. Angeboten wurden verschiedene Bootskategorien, von den schnellen Rennbooten und Surfskis bis zu den etwas langsameren Seekajaks und Wanderbooten. Weiter gab es die Möglichkeit im Kanadier, SUP oder Outrigger teilzunehmen. Für die WSAP starteten Matthias, Thomas und Casper in der Seekajak-Klasse über die 21km Strecke. In der Fitnessboot/Surfski-Klasse ist Frank ebenfalls beim Halbmarathon vertreten. Nach dem Start führte die Strecke quer über den Vilssee in Richtung Norden nach Mirow, wo die Wendemarke auf dem Mirower See ausgelegt war. Um dorthin



zu gelangen mussten mehrere landschaftlich sehr schöne Seen, die mit naturnahen Kanälen verbunden sind, durchquert werden. Die rund 300 Teilnehmer paddelten im Pulk oder nur für sich, gekämpft wurde um jeden Meter. Viele wollten ihre persönliche Bestzeit erreichen. Dafür hieß es paddeln, paddeln und noch mal's paddeln. Nach dem Wendepunkt hatte sich das Feld bereits weit auseinander gezogen, so gab es auf dem Rückweg Begegnungen mit den jeweils entgegenkommenen Kanutinnen und Kanuten.

Gegenseitig wurde sich angefeuert, ein Motivationsschub für die, die schneller paddeln oder einfach nur durchhalten wollten. Am Ziel angekommen belegten alle WSAP-Teilnehmer sehr gute vordere Platzierungen. Das Training vom WSAP Bootshaus aus hat sich wieder einmal ausgezahlt.

Am Nachmittag bestand noch die Möglichkeit bei Kanusportanbietern eine Vielzahl an Rennbooten, Surfskis und Seekajaks zur Probe zu paddeln. Oder auch nur zu bestaunen. Das alles bei besten Septemberwetter.

Für den Abend bot der Veranstalter eine Diashow mit den Fotos des Tages an. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer war dabei und konnte sich auf den Fotos noch einmal in Aktion sehen. Für das kulinarische Wohl ist auch hier bestens gesorgt. Es stehen Kuchen und leckeres Grillgut zur Auswahl. Den WSAP-Paddlern hat es wieder so gut gefallen, dass alle im kommenden Jahr 2024 wieder an den Start gehen wollen. Und vielleicht kommen auch noch mehr Sportler und Sportlerinnen mit.

**Frank Block**



# SPORT statt GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL  
• BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSSBALL  
• HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK  
• MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN  
• SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT  
• ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT • JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

Ankauf von ...  
**Schmuck**

Gold, Silber, Platin & Palladium

**Besteck**

Silber, Silberauflage ab 90er

**Barren**

Gold- und Silberbarren ab 1g

**Zähnen**

Zahngold (auch mit Zahn , -)

Ellmenreichstraße 24 | Kontor im Hochparterre  
Am Hamburger Hauptbahnhof  
[www.schiefer.co/flagge](http://www.schiefer.co/flagge)

**040 - 28 40 92 - 0**

*Schiefer & Co.*

EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG